

Eine kollaborative Studie unter der Leitung der University of Birmingham ergab, dass Patienten mit Parodontitis ein um 37% höheres Risiko haben, an psychischen Problemen zu erkranken.

Die Studie ergab auch, dass Zahnfleischerkrankungen mit einem höheren Risiko für Herz-Kreislauf-Erkrankungen, kardiometabolische Störungen und Autoimmunerkrankungen verbunden waren, was frühere Forschungen unterstützt. Also nichts neues.

Gingivitis ist eine milde Form der Zahnfleischerkrankung, die reversibel ist. Ohne Behandlung kann es zu Parodontitis fortschreiten. Andere Arten von Zahnfleischerkrankungen können während der Schwangerschaft oder in den Wechseljahren auftauchen.

Halten Sie Ihren Mund und Ihre Zähne sauber: Zahnbürste, Zahnseide, Ölziehen mit Kokosnussöl. Aber vor allem sollten Sie sich gesund ernähren. So wird Ihr Mund, der basisch sein sollte, nicht immer übersäuert. Sie halten so Ihre Zähne, Ihr Zahnfleisch und Ihren ganzen Körper gesund.

Quellen:

[Zahnfleischerkrankungen erhöhen das Risiko für andere Krankheiten wie psychische Gesundheit und Herzerkrankungen, Studie findet \(birmingham.ac.uk\)](https://www.birmingham.ac.uk/news/2018/04/2018-04-18-gum-disease-mental-health-problems)

[Belastung durch chronische Krankheiten im Zusammenhang mit Parodontalerkrankungen: eine retrospektive Kohortenstudie unter Verwendung britischer Primärversorgungsdaten | BMJ Offen](https://www.bmj.com/content/361/bmj.n2222)

<https://www.studyfinds.org/gum-disease-mental-health-problems/>

USA - Harvard-Studie: Wussten Sie, dass 63% der Männer in diesem Land, wenn sie fortgeschrittene Zahnfleischerkrankungen haben, ein erhöhtes Risiko für Prostatakrebs haben? Und ausserdem haben 33% gerade bei einer mittelschweren Zahnfleischerkrankung, die wahrscheinlich viele von uns haben, ein erhöhtes Risiko für Lungenkrebs. Das Risiko für Nierenkrebs steigt um 50% und für Blutkrebs wie Leukämie um 30%.